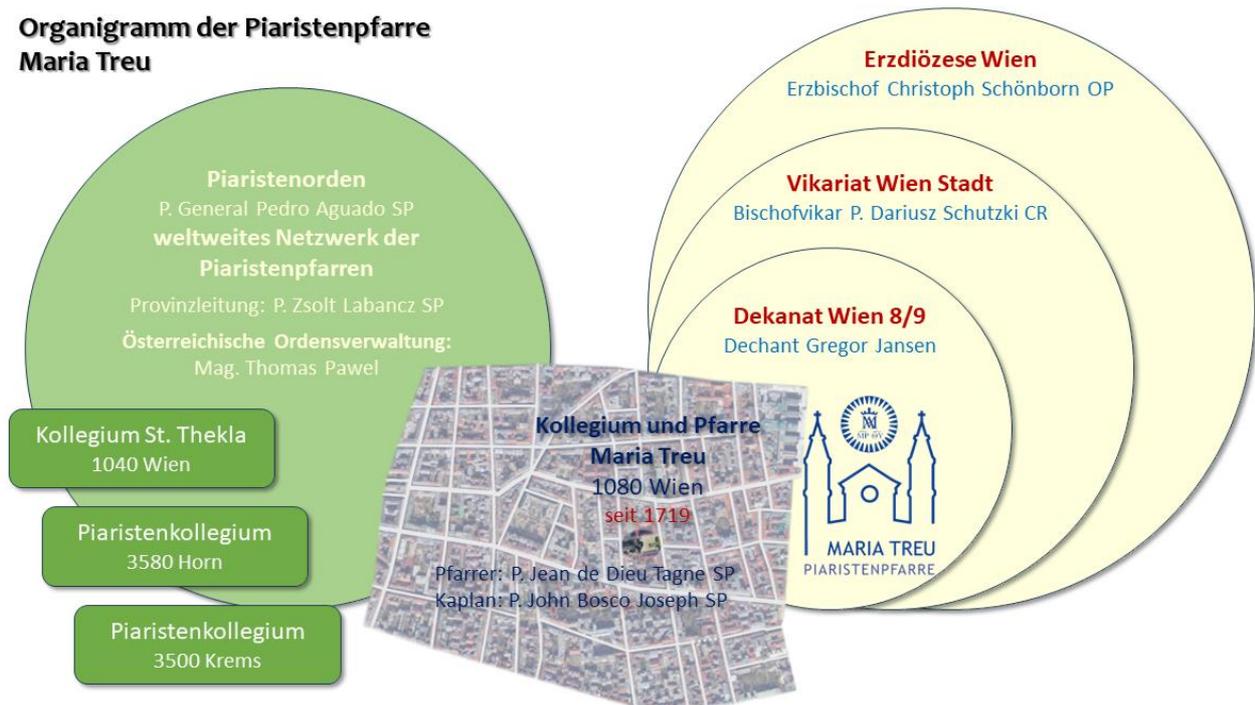


BEGEGNUNG

Pfarrblatt der Piaristenpfarre Maria Treu
Dezember 2023 | 95. Jahrgang | Ausgabe 3



Organigramm der Piaristenpfarre Maria Treu



Näheres zu diesem Organigramm finden Sie auf Seite 10

Abschied von P. Jean de Dieu

Unser Pfarrer wendet sich neuen Aufgaben zu. Seite 2

Geschichte des Wochenspiegels

50 Jahre „Neue Medien“ in Maria Treu Seite 3

Caritátsarbeit

Was unsere Pfarre für die Obdachlosen tut. Seite 4

Neuer Mesner

Wir stellen Herrn Melvin HENRY vor. Seite 4

Kinderkirche

Erntedank, Martinsfest und Kiwogos im Advent Seite 5

Erstkommunion

Die Vorbereitung beginnt in Kürze. Seite 6

Firmung

Rückschau und Vorschau Seite 6

Konzerte

In letzter Zeit war musikalisch so einiges los. Seite 7

Neues von der Orgel

Orgelrestaurierung – die nächsten Schritte Seite 8

Johannes von Nepomuk

Trauriges Bild eines (fast) vergessenen Heiligen. Seite 9

Aus dem PGR

Wir berichten von der PGR-Klausur. Seite 10

Termine

Die aktuelle Terminübersicht finden Sie auf Seite 11

**Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!**

Ite missa est!

Diese schöne liturgische Formulierung, die der Diakon oder der Priester am Ende der Messe spricht, hat heute für euch und mich eine ganz besondere Bedeutung.

Diese liturgische Formulierung drückt gleichzeitig das Ende und den Anfang aus. Ausdruck des Endes meiner Aufgabe als Piarist und als Pfarrer der Pfarre Maria Treu. Ausdruck des Beginns meiner neuen Mission im soziopolitischen Leben Afrikas.

Sechs Jahre lang habe ich wie eine Mutter- mit eurer Unterstützung- alles getan, was mir möglich war, um alle Mitglieder der Piaristenfamilie in Österreich zusammenzubringen und wachsen zu lassen. In besonderer Weise war ich hier in der Pfarre Maria Treu für viele von euch ein Sohn, ein Bruder oder ein Vater. Mit euch habe ich Freude und Leid, Ängste und Hoffnungen geteilt, in dem Bemühen, eine harmonische und glückliche Pfarrfamilie aufzubauen. Die Feier unserer Pfarrsynode im Geist von Ubuntu ist ein schönes Beispiel dafür, was unser gemeinsamer Weg war.

Ich gehe mit einem großen Gefühl der Dankbarkeit. Dankbarkeit, vor allem gegenüber Gott, der uns durch die schwierigsten Momente geführt hat; Dankbarkeit auch gegenüber jedem/jeder von euch für alle Beiträge, die ihr entsprechend euren Fähigkeiten zum Leben

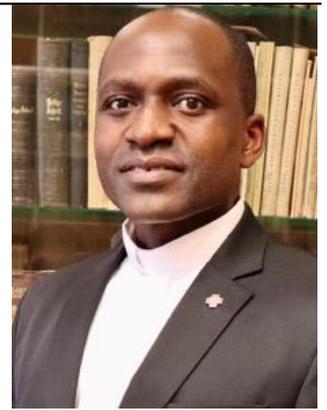
unserer Gemeinde geleistet habt. Wenn ich euch danke, möchte ich euch auch sagen, dass ich stolz auf euch bin.

Bevor ich gehe, möchte ich euch versichern, dass ich für euch bete, aber mich auch selbst euren Gebeten anvertraue. Der Weg, der vor mir liegt, ist ungewiss, aber ich gehe ihn mit dem tiefen Wunsch, das zu tun, was Gott gefällt, und seinem Volk zu dienen. Ich fühle mich mit der Aufgabe betraut, die Werte der Liebe und der Vergebung in die zivile und politische Gesellschaft zu tragen, indem ich die Prinzipien der Menschenwürde, des Gemeinwohls, der Solidarität, der Subsidiarität und der Nachhaltigkeit in die Praxis umsetze.

Der Herr segne euch und bewahre euch auf dem richtigen Weg, damit ihr das, was wir begonnen haben, fortsetzen und vervollkommen könnt.

Euer Bruder, Sohn und Vater,
P. Jean de Dieu Tagne SP

Pfarrer der Piaristenpfarre Maria Treu



Abschied

Die meisten von uns hat die Nachricht wohl ziemlich unvorbereitet getroffen: Pater Jean de Dieu verlässt uns mit Ende dieses Jahres! Er kehrt nach Kamerun zurück und möchte sich dort ganz anderen Aufgaben, nämlich der sozialen und politischen Entwicklung in seiner Heimat, widmen. Aus diesem Grund lässt er sich von seinen Ordensgelübden und seinem Priesteramt entbinden. Er möchte sein Doktoratsstudium in Canada fortsetzen. Auch sein Sozialprojekt, die City of Ubuntu, bleibt davon unberührt, diesem wird er weiterhin seine Energie widmen und wir werden auch davon berichten.

Die Aufgaben des Pfarrers übernimmt Pater Zsolt Labancz SP, den wir in einer anderen Ausgabe der „Begegnung“ bereits vorgestellt haben.

Lieber Pater Jean, vielen Dank für die 6 Jahre bei uns. Wir haben deine Herzlichkeit, deine Ausstrahlung und deine liebenswürdige Art sehr geschätzt und werden dich vermissen!

Alles Gute für deine Zukunft, wir wünschen Dir viel Mut für deine neue Aufgabe und Gottes Segen! Wir bleiben in Kontakt!

Eure Ilka Krenn
Stellvertretende Vorsitzende des
Pfarrgemeinderats Maria Treu



Wir verabschieden uns von Pater Jean de Dieu im Rahmen einer Agape im Calasanzsaal im Anschluss an die Gemeindemesse am Sonntag, den 17. Dezember.

Wochenspiegel

50 Jahre „neue Medien“ in Maria Treu

Ein Pfarrblatt gehört traditionell zu jeder Pfarre. Im digitalisierten Archiv sind Ausgaben der „Piaristen=Gemeinde“ (1928 bis 1964), „Mitteilungen der Pfarre Maria Treu“ (1965 bis August 1968), „Pfarnachrichten Maria Treu“ (September 1968 bis November 1979) zugänglich. Seit 1980 trägt unsere Publikation den Namen „Begegnung“ und wird derzeit drei Mal im Jahr veröffentlicht und an die Haushalte im Gemeindegebiet versendet.

Der erste Pfarrgemeinderat hat sich am 23. Februar 1972 konstituiert. Bereits im ersten Jahr seiner Tätigkeit hat dieses Gremium festgestellt, dass mehr und häufigere Information über Gottesdienste, Pfarrgruppen und Veranstaltungen wünschenswert seien. Bis zum September 1973 war daraus das Projekt „Wochenspiegel“ geworden. Anfangs war es ein einfach gestaltetes einseitiges Blatt, das wöchentlich aufgelegt werden sollte.

Anlässlich der tausendsten Ausgabe im Dezember 1997 dankte der damalige Pfarrer Pater Hartmann Thaler anerkennend für die Treue, mit der dieses Projekt über Jahrzehnte vom Ehepaar Schenk (DI Herbert, † 13. Juni 1982 und Elisabeth † 27. Dez. 1997) gestaltet und umgesetzt wurde. Er erinnerte dabei auch an seine eigene Skepsis, dass diese gute Idee unmöglich jahrelang von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen durchgehalten werden könne.

Heute ist es kaum mehr vorstellbar, mit welchem Aufwand die Vervielfältigung damals erfolgen musste. Das „Layout“ musste auf einer mechanischen Schreibmaschine auf Wachsmatrize gestaltet werden, die Vervielfältigung erfolgte mit schwarzer Druckfarbe auf der manuell gekurbelten Druckmaschine der Volksschule.

Eine elektrische Schreibmaschine brachte eine erste Vereinfachung, bis nach Jahren die Auflage durch einfaches Kopieren hergestellt werden und somit die Pfarrkanzlei das Vervielfältigen übernehmen konnte.

Nach dem unerwarteten Tod von Elisabeth Schenk übernahm unser DI. Gerhard Schmitt die Redaktion des Wochenspiegels, der seither mithilfe von Computerprogrammen einfacher erstellt und ansprechender gestaltet werden konnte. Eine graphisch gestaltete Titelzeile wurde im Jahr 1999 mit der Nummer 1048 eingeführt (siehe rechts oben).

Mit April 2010 wurde ein neues Layout eingeführt, das von Pater Mirek Baranski SP und Markus Stickler entwickelt wurde, und auf ein zweiwöchiges Erscheinen



umgestellt, um die Herstellungskosten zu sparen. Diese Gestaltung wurde seither beibehalten.

Waren der Wochenspiegel anfangs ein innovatives Projekt und Maria Treu ein Vorreiter mit der Herausgabe eines wöchentlich aktuellen Informationsmediums, so hat das World Wide Web neue Möglichkeiten ergeben, aktuelle Information zu verteilen, die wir auch bald über eine Pfarrhomepage nutzen konnten. Aktuelle Informationen und Einladungen sowie Kurzberichte von Veranstaltungen werden heute von Mitgliedern des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) in den sozialen Medien veröffentlicht. Maria Treu ist daher sowohl auf Facebook als auch auf Instagram präsent.

Nach fünfzig Jahren stellen sich die Fragen: Brauchen wir heute den Wochenspiegel noch? Welche Bedeutung hat ein teures Printmedium wie unsere Begegnung? Zahlt es sich aus, Plakate auf Anschlagtafeln und Schaukästen auszuhängen?

In Diskussionen im Pfarrgemeinderat und im Ausschuss für ÖA wurde festgestellt, dass die klassischen Informationswege weiterhin wichtig sind, auch wenn ihre Bedeutung sicherlich abgenommen hat. Digitale Informationskanäle schließen wichtige Personengruppen aus, die keinen Zugang zu diesen Medien haben oder diese nicht so intensiv nutzen (wollen) wie unsere Jugendlichen.

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres (Wochenspiegel 21/23, laufende Nummer 1802) übernimmt ein Redaktionsteam der ÖA die Verantwortung für die Redaktion des Wochenspiegels. DI Gerhard Schmitt, der als ehrenamtlicher Diakon für 25 Jahre in unserer Pfarre tätig war, hat neben unzähligen anderen Aufgaben 801 Ausgaben des Wochenspiegels zusammengestellt. Trotz seiner „Entpflichtung“ aus der Pfarrarbeit am 13. November 2022 hatte er angeboten, diese Redaktionsarbeit weiterzuführen.

So wollen wir unserem Diakon Gerhard mit den Worten, mit denen Pater Thaler 1997 die Arbeit von Elisabeth Schenk gewürdigt hat: „... für das Verantwortungsbewusstsein und die absolut verlässliche Treue“ herzlich danken, mit der er dieses Projekt so viele Jahre getragen hat.

Alle Mitteilungen zum Wochenspiegel, Informationen für die Veröffentlichung sowie Rückmeldungen zum Inhalt erbitten wir an die Mailadresse der Öffentlichkeitsarbeit kommunikation@mariatreu.at.

Caritazarbeit in Maria Treu

Die Caritas ist - neben der Liturgie- der zweite „Lungenflügel“ jeder Pfarrarbeit. Schon seit vielen Jahren gibt es bei uns in Maria Treu die Betreuung der Obdachlosen, im Winterhalbjahr mit einem *Frühstück*.

Das war auch unserem Diakon Gerhard Schmitt immer ein großes Anliegen! Jeden Mittwoch um 8 Uhr richten viele fleißige MitarbeiterInnen (es sind *10 Frauen und ein Mann* im „Radldienst“!) Tee/Kaffee, Semmeln und Brote her, und dieses Service wird von unterschiedlich vielen Leuten in Anspruch genommen. Meist sind es bis zu 10 Personen, Männer und auch Frauen, die sich über ein warmes Getränk und ein paar nette Worte freuen.

Außerdem gibt es den „*Kleiderkasten*“: Wer will, kann sich aus dem Fundus gebrauchte Kleidung aussuchen. Jetzt im Winterhalbjahr sind warme Socken, Pullover, lange Unterhosen, dicke Anoraks und Winterschuhe gefragt, aber auch Rucksäcke sind sehr begehrt!



Unsere Hilde ist für die Kleiderausgabe zuständig



Unsere fleißigen Frauen richten ein Frühstück für die Obdachlosen her

Für den Kleiderkasten ist Hilde Zdarzil zuständig. Auch sie ist eine unserer fleißigen, stillen „Heinzel- Frauen“, die im Hintergrund seit vielen Jahren arbeiten und sorgen. Sie kümmert sich um den Schrank, ordnet die Kleidung, schaut, wo sie wieder etwas aufreiben kann, berät unsere „Kunden“ und findet auch ihnen gegenüber den richtigen Ton. Vielen Dank, liebe Hilde, für deinen jahrelangen unermüdlichen Einsatz für unsere Nächsten!

In nächster Zeit wollen wir auch mit einer *Sozialberatung* beginnen: Immer am ersten Mittwoch im Monat zwischen 16 und 18 Uhr steht ein Team für Beratungsgespräche zur Verfügung. Zuhören, gezielt informieren und gemeinsam Lösungen suchen sind das Ziel.

Wenn auch Sie mithelfen wollen, sei es mit Kleiderspenden oder auch durch Unterstützung in unserem Caritasteam, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei!

IK

DIE PFARRE BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG

Bitte helfen sie uns mit einer Spende:

Pfarre Maria Treu

AT37 4300 0000 0380 1719

Bitte geben Sie einen Verwendungszweck an:
Kirchenfenster, Kirchenelektrik, Messintention,
Caritas, Buckow-Orgel, Ubuntu, Begegnung...

Melvin, unser neuer Mesner

Unser neuer Mesner heißt Melvin HENRY und kommt ursprünglich aus Indien. Von Beruf ist er Informatiker mit einem Büro bei sich zu Hause in Niederösterreich in der Nähe von Gänserndorf. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist nun für 20 Stunden in der Pfarre angestellt und freut sich auf seine neue Aufgabe hier in Maria Treu.

Mit seinen ersten Diensten bei den Messen und einigen Taufen hat er sich schon gut in unserer Pfarre eingeführt. Er ist stets freundlich, offen und hilfsbereit.

Mit der Advent- und Weihnachtszeit kommen nun einige anspruchsvolle Aufgaben auf ihn zu, die er sicher auch bravourös und zur Zufriedenheit aller meistern wird!

Herzlich willkommen, lieber Melvin!



IK

Kinderkirche

„So schön ist es,
mit Kindern Gottesdienst zu feiern“

Das war der einstimmige Tenor nach den Heiligen Messen zu Erntedank und zum Martinsfest. Viele Kinder und ihre Eltern folgten der Einladung und feierten mit uns in der Kirche. Anschließend an die Messe gab es beim Pfarrcafé Zeit zum Plaudern und Spielen. Ob Groß oder Klein – alle genossen noch die gemeinsame Agape im Calasanzsaal.

Wir freuen uns auch über den regen Besuch der Familien im Kinderwortgottesdienst (KIWOGO). Zweimal im Monat laden wir zum KIWOGO in die Gymnasiumskapelle ein. Abwechslungsreich ist unser Gottesdienst; es wird viel gesungen, das Evangelium kindgerecht aufbereitet und mit den Mädchen und Buben gestaltet. Es ist schön zu sehen, dass die Kinder gern in den KIWOGO kommen, gut aufpassen und



mitmachen – ja, sie fühlen sich bei uns schon richtig zuhause!

Im Advent feiern wir an jedem Sonntag einen KIWOGO in der Gymnasiumskapelle – heuer wollen wir euch einladen, als „kleiner Engel“ anderen Menschen Freude zu bereiten.

CC



I.H.N.

Elektroinstallationsges.m.b.H.

Projektierung und Ausführung sämtlicher Licht-, Kraft- und KNX-Anlagen.

1030 Wien, Schlachthausgasse 24

Tel.: +431 7134167

E-Mail: office@ihn.at

Wir betreuen die Piaristenpfarre Maria Treu

Erstkommunion 2024

Am ersten Adventsonntag werden wir mit 19 Kindern der Öffentlichen Volksschulen Zeltgasse und Lange Gasse unsere diesjährige Erstkommunionvorbereitung starten.

Zu unserem Thema „Jesus macht mein Leben bunt“ werden wir abwechslungsreiche Stunden gestalten. Ab Jänner 2024 werden wir uns jeden Mittwoch im Calasanzsaal treffen, um miteinander zu singen, zu plaudern, zu zeichnen und vor allem von Gott zu hören.

Pfarrfirmung

Lange liegt die Zeit zurück, da hunderte von Kindern in den Stephansdom pilgerten, um dort in einer eher unpersönlichen, aber großartigen Feier vom Wiener Erzbischof persönlich gefirmt zu werden.

Das Sakrament war in der katholischen Tradition vor dem Zweiten Vatikanum wenig sinnerfüllt - im Gegensatz zur protestantische „Konfirmation“ oder der jüdischen „Bar Mizwa“, die schon lange als Initiation in die religiöse Erwachsenenwelt etabliert waren.

Viel hat sich seither geändert. Mit der Entwicklung des Kirchenbildes hat sich auch das Verständnis für den Zusammenhang von Taufe und Firmung stark entwickelt. Die Taufe als Aufnahme in die Gotteskindschaft ist die Voraussetzung für die Teilnahme am allgemeinen Priestertum. Aber erst die Firmung schenkt dem Jugendlichen diese Fülle und ermächtigt zur Mitverantwortung in der kirchlichen Gemeinschaft.

So ist es wohl eine wichtige formelle Unterscheidung, dass die Firmung nicht vom Pfarrer, sondern vom Ortsbischof gespendet wird. Dieser entsendet Weihbischöfe und andere Geistliche, sodass das Firmesakrament in einer Pfarre gespendet werden kann.

Am 8. Oktober 2023 war Mag. Markus Muth, Subregens des Priesterseminars der Erzdiözese Wien, als Firmspender zu Gast in Maria Treu. Das Gedenken an die Taufe haben wir am Kirchentor begonnen, wo Pater Jean de Dieu den Firmlingen das Taufwasser zur Segnung reichte. Unser Firmspender hatte sich in einem persönlichen Zusammentreffen zwei Wochen vor der Firmung sehr intensiv mit unseren 25 Firmkandidatinnen und -kandidaten befasst und aus dieser Vertrautheit auch seine Predigt im Rahmen der Feier gestaltet. Die Firmung selbst war durch eine intensive

In der Heiligen Messe am Sonntag, dem 18. Februar 2024 werden die Mädchen und Buben sich der Pfarrgemeinde vorstellen und ihr Taufversprechen erneuern. Das Erstkommunionsfest ist für Sonntag, den 14. April 2024 geplant.

Wir bitten Sie sehr herzlich, unsere Erstkommunionkinder im Gebet zu begleiten.

P. Bosco SP
und das EK-Team



Foto: Fotostudio Nelson, Lederergasse 6, 1080 Wien

persönliche Begegnung mit jedem einzelnen und jeder einzelnen gekennzeichnet.

Die musikalische Gestaltung der Feier war durch die Mitwirkung unseres Organisten Markus Semelliker und der Band der „Messe spezial“ durch große musikalische Vielfalt gekennzeichnet.

Nun hoffen wir, dass diese nette Firmgruppe in der Jugend von Maria Treu einen Platz findet. Auch unsere Kontakte und Gespräche mit Eltern, Patinnen und Paten lassen sich hoffentlich in einer weiteren Zusammenarbeit entwickeln.

Wir freuen uns auf den nächsten Jahrgang. Die Anmeldung zur Firmvorbereitung ist bereits möglich. Die Vorbereitung beginnt mit der ersten Firmstunde am Freitag, 12. Jänner 2024 um 17:00.

Die persönliche Anmeldung zur Firmung ist in der Pfarrkanzlei (jeweils Mittwoch, 16:00 bis 18:00) möglich.

Außerdem können Sie sich an firmung@mariatreu.at wenden, wo auch alle Fragen bezüglich der Pfarrfirmung beantwortet werden.

Wir freuen uns, dass Markus Muth als Firmspender für Sonntag, den 6. Oktober 2024 bereits zugesagt hat.

JTh

Benefizkonzert für unsere Orgel

Julian Rachlin, Sarah McElravy und Boris Andrianov zu Gast in Maria Treu

Die Goldberg Variationen BWV 988

Einen wunderschönen Konzertabend durften wir am Freitag, dem 20. Oktober 2023 in der Piaristenkirche Maria Treu erleben.

Die drei Ausnahmemusiker Julian RACHLIN, Sarah McELRAVY und Boris ANDRIANOV bescherten uns mit den Goldberg Variationen BWV 988 von Johann Sebastian Bach in der Fassung für Streichtrio von *Dimitri Sitkovetsky* einen unvergesslichen Abend. In der bis auf den letzten Platz gefüllten Basilika wurden diese einzigartigen Variationen mit so viel Präzision, Feingefühl und Hingabe dargeboten, dass während des 75-minütigen Spiels der Streicher eine andächtige Stille herrschte. Den anschließenden Applaus hatte sich das Trio mehr als verdient.

Ermöglicht wurde das Konzert durch eine Initiative der *Dkfm. Angelika Prokopp-Privatstiftung*, die zum Gedenken an den 100. Geburtstag ihrer Stifterin Frau



Foto: atkultur Andreas Theiner

Dkfm. Angelika Prokopp die Kosten für die Musiker für diesen Abend übernommen hat.

Julian Rachlin und Sarah McElravy spielen auf Instrumenten, die die Privatstiftung den Musikern zur Verfügung stellt.

Die Spenden für diesen Abend in Höhe von € 10210,- kommen der Restaurierung der Buckow-Orgel zugute. Unser Dank gilt vor allem den wunderbaren Musikern, aber auch allen Spendern. Nun kann mit der Realisierung dieses Projektes in Bälde begonnen werden.

CC

Benedict Randhartinger

Was sagt uns dieser heute nahezu unbekannt Komponist?

Wie schon zu Weihnachten 2022 brachte der Piaristenchor auf Anregung und mit finanzieller Unterstützung der Benedict Randhartinger-Gesellschaft am 15.10.2023 im Rahmen der Sonntagsmesse die 4. Messe in B-Dur von Benedict Randhartinger (1802 – 1893) neuerlich zur Aufführung und diese wurde auch auf Tonträger aufgenommen.

Der aus Ruprechtshofen in Niederösterreich stammende Komponist war zu seinen Lebzeiten hoch angesehen und wurde von Zeitgenossen sogar an die Seite Schuberts gestellt. Er kam im Alter von zehn Jahren nach Wien zu den k.k. Hofsängerknaben, die zu dieser Zeit im Löwenburgischen Konvikt bei uns in Maria Treu untergebracht waren. Auch nach seinem Stimmbruch war er ein vielgesuchter Sänger. Er erhielt eine umfangreiche musikalische Ausbildung, sein Kompositionslehrer war Antonio Salieri. Daneben studierte Randhartinger Philosophie und Jus. Er bekleidete mehrere musikalische Positionen, zuletzt war er hochgeschätzter Hofkapellmeister.

Sein kompositorisches Oeuvre ist reichhaltig und war zu seinen Lebzeiten sehr populär. Seiner profunden

Gesangsausbildung entsprechend nehmen Lieder und Chöre in seinem Schaffen einen besonderen Rang ein. Gleiches gilt für die Sakralmusik; neben kleineren kirchenmusikalischen Werken schuf er zwei Requien und die beachtliche Zahl von achtzehn Messen.

Die vierte Messe in B-Dur wurde 1841 in der Hofburgkapelle uraufgeführt und entsprechend ihrer großen Beliebtheit zu Randhartingers Lebzeiten noch 34-mal wiederholt, zuletzt im Jahr 1881. Mit der Aufführung dieser Messe hat der Piaristenchor eine musikalische Kostbarkeit der Biedermeierzeit aus der Versenkung geholt.

Wir danken der Benedict Randhartinger-Gesellschaft sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung, die diese Aufführung ermöglicht hat.

G. Wagner

Der Piaristenchor wird am 25.12. das Weihnachtshochamt mit der „Missa in tempore belli“, besser bekannt als „Paukenmesse“ von Joseph Haydn gestalten.

Orgelrestaurierung

Die nächsten Schritte

Immer wieder werde ich gefragt, wann es denn endlich mit der Restaurierung unserer Orgel losgeht. Ich kann verstehen, dass es für die meisten Interessierten schon sehr lange dauert und nicht nachvollziehbar ist, warum es keine sichtbaren und messbaren Fortschritte gibt. Wir arbeiten fleißig, besprechen, diskutieren und treffen Entscheidungen. Ein Projekt wie dieses, das von großer musikhistorischer Bedeutung ist und auch finanziell ordentlich zu Buche schlägt, muss gut überlegt sein und bedarf vieler einzelner Schritte, die wiederum auch von den Entscheidungen anderer Stellen abhängig sind.

Die gute Nachricht: die Entscheidung für den ausführenden Orgelbauer ist getroffen und das Projekt beim Bundesdenkmalamt bereits zur Genehmigung eingereicht. Derzeit warten wir auf den schriftlichen Bescheid, um finale Gespräche mit dem Orgelbaumeister zu führen und die Arbeiten in die Wege leiten zu können. Mit diesem Schritt erwarten wir auch die Bekanntgabe des neuen Spendenkontos, mit dem Ihre Spenden steuerlich absetzbar sein werden.

Der derzeitige Plan sieht vor, dass die Orgelrestaurierung im kommenden Frühjahr beginnen wird.



Bis dahin treffen wir einander hoffentlich zahlreich beim *Orgelpunschstand*.

Am Heiligen Abend werden wir wieder ab 23:15 Uhr die *Turmbläser* bei uns zu Gast haben, die uns mit ihren weihnachtlichen Waisen auf die Christmette einstimmen werden.

Ich wünsche Ihnen einen besinnlichen Advent und schon jetzt ein gnadenreiches Weihnachtsfest, das wahrscheinlich zum letzten Mal von unserer Orgel in der heutigen Form begleitet werden wird.

Markus Semelliker
Organist

Orgelpunschstand

Die **Öffnungszeiten** unseres Punschstandes:

30.11., 1. bis 3.12. und ab 6.12. bis 25.12. täglich
(wochentags) 16-21 Uhr, am 8.12. und an Sonntagen
10:30-12 Uhr und 18-21 Uhr.

Auch heuer können Sie wieder Pusch trinken und gleichzeitig unsere Orgelrestaurierung unterstützen! Kommen Sie auf ein Glas Orgelpunsch vorbei, wir freuen uns.

IK



Apotheke in der Josefstadt
Zur heiligen Johanna

FLORIANIGASSE 13
1080 WIEN
www.apo-josefstadt.at



Beratung ist unsere Stärke

Die Apotheke in der Josefstadt – Zur heiligen Johanna ist Teil der Pfarrgemeinde Maria Treu. Seit nunmehr über 100 Jahren sind die Familie und stets bestens geschulte Mitarbeiter um die Gesundheit der Josefstädterinnen und Josefstädter bemüht.

Mehr Info unter www.apo-josefstadt.at
oder rufen Sie **0676 / 43 74 214**
Wir beraten Sie gerne.



Apotheke in der Josefstadt – Zur heiligen Johanna • Florianigasse 13, Ecke Buchfeldgasse • 1080 Wien • www.apo-josefstadt.at
 Mo bis Fr 08.00 bis 18.00 und Sa 08.00 bis 12.00 • Telefon 0676-43 74 214 • Telefax 01-406 45 98 4 • office@apo-josefstadt.at

A

Johannes von Nepomuk

Trauriges Bild eines (fast) vergessenen Heiligen

Das Jahr 2023 neigt sich seinem Ende zu, aber bevor es so weit ist, möchte ich noch auf einen Jubilar hinweisen, der bei weitem nicht die Aufmerksamkeit bekommt, die er verdient. Die Rede ist von der Figur des Heiligen Johannes von Nepomuk, die sich an der Außenmauer der Kirche beim Eingang Lederergasse befindet. Diese entstand 1723, also heuer vor 300 Jahren, als die Nepomukverehrung ihren Höhepunkt erreichte.

Bis 1864 stand die Statue am Rande des Josefstädter Glacis. Als dieser Bereich im Zuge des Ringstraßenbaus als Exerzier- und Paradeplatz aufgelassen wurde, um fortan bebaut zu werden, wurde sie aber heimatlos und fand bei den Piaristen eine neue Bleibe.

Die Jahre sind an der schönen Plastik nicht spurlos vorbeigegangen: Ein Mitglied der Gemeinde kümmert sich rührend um das Beet vor dieser, aber dennoch bietet der Heilige einen traurigen Anblick: Eine Hand fehlt schon, und auch sonst braucht er dringend eine Renovierung. Schon vor Jahren habe ich diesbezüglich bei der Stadt Wien angefragt, ob sie die Kosten dafür übernehmen würde. Da die Figur aber jetzt auf Kirchengrund steht, sieht sie sich dafür nicht zuständig. Ich möchte aber dranbleiben und würde mich sehr freuen, wenn mir jemand vielleicht bei der Arbeit helfen würde, dieses wertvolle Stück Josefstädter Geschichte in eine strahlende Zukunft zu begleiten.

Christine Proksch

Wer war Johannes von Nepomuk?

Im Bewusstsein unserer Zeit hat dieser Heilige scheinbar keine besondere Bedeutung mehr. Dennoch gehört er – ebenso, wie Elisabeth von Thüringen – zu jenen Gestalten, deren Existenz und Wirken historisch belegt ist. Die Verehrung aus dem Volk ist Quelle zahlreicher Legenden, die sich um diese Persönlichkeiten ranken und die Heiligengestalt über das Historische hinaus erheben.

Im *on line*-Lexikon Wikipedia wird er so vorgestellt:

*Johannes (von) Nepomuk oder Johannes von Pomuk (lateinisch Joannes de Pomuk, tschechisch Jan Nepomucký oder Jan z Pomuku, * um 1350 in Pomuk bei Pilsen; † 20. März 1393 in Prag) war ein böhmischer Priester und Märtyrer. Er wurde 1729 von Papst Benedikt XIII. heiliggesprochen. Die Jesuiten erhoben ihn 1732 zu ihrem zweiten Ordenspatron. Nepomuk gilt als Brückenheiliger und Patron des Beichtgeheimnisses.*



Johannes von Nepomuk wurde im Rahmen einer Auseinandersetzung um die Machtsphäre des böhmischen Königs gegenüber der Kirche zur Zeit des abendländischen Schismas zum Märtyrer, der von der Karlsbrücke in die Moldau gestürzt wurde.

Die gläubige Überlieferung gibt als Grund dieser Ermordung an, dass der Heilige dem König keine Antwort zur vermuteten Untreue seiner Gemahlin gab. Als deren vertrauter Beichtvater hätte er wohl Bescheid gewusst, wahrte aber trotz Folter und drohendem Martyrium das Beichtgeheimnis.

Im 18. Jahrhundert breitete sich die Verehrung von Böhmen aus in der ganzen Habsburgermonarchie aus. An vielen Brücken findet man die Gestalt dieses Heiligen.

Der rechte vordere Seitenaltar in Maria Treu ist dem Heiligen Johannes von Nepomuk geweiht. Das 1859 von Carl Hemerlein gemalte Altarbild kann ikonographisch als Auferstehung des Heiligen gesehen werden.

JTh

PGR-Klausur

Einmal im Jahr begibt sich der Pfarrgemeinderat in Klausur, um gemeinsam Rückschau zu halten und größere Themenkomplexe zu beraten. Leider fiel der Termin mit dem Benefizkonzert in Maria Treu zusammen, sodass wir an diesem kulturellen Ereignis nicht teilnehmen konnten.

Die Klausurtagung fand am 20. und 21. Oktober 2023 in Mühlbach am Manhartsberg statt, wo wir im Schloss Mühlbach übernachten konnten. Die Sitzungen fanden im „Misson-Haus“ statt.

Der Piaristenpater Joseph Misson, dessen literarischem Werk diese Gedenkstätte gewidmet ist, hat durch sein Mundartepos „da Naz“ dem lokalen Dialekt ein bemerkenswertes Denkmal gesetzt.

Rückblick

Als besondere Erfahrungen des jungen Arbeitsjahres wurden der Calasanzstand und das Calasanzfest wahrgenommen. Der finanzielle Ertrag war erfreulich. Wesentlicher bilanzieren wir dabei aber die zahlreichen Begegnungen über die Pfarrgemeinde hinaus, die auch Teil unseres pastoralen Auftrags sind.

Es ist wichtig, dass die vielen ehrenamtlichen Helfer, die zum Gelingen solcher Aktivitäten beitragen Unterstützung bekommen und Anerkennung spüren. Die Nutzung des Pfarrzentrums, der Küche und des Calasanzheim sollen durch neue Vereinbarungen besser abgestimmt werden.

Organigramm

Personen und Strukturen, die Zusammenarbeit und Leben der Pfarrgemeinde möglich machen, sollen in einem übersichtlichen Schema dargestellt werden. Dieses kann helfen, die richtigen Ansprechpersonen zu finden und Entscheidungen transparent zu fällen.

Im Rahmen der Klausur haben wir uns viel Zeit genommen, um verschiedene Ebenen, Abläufe und Aufgaben übersichtlich abzubilden. Die finale Fassung wird mit dem Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit gestaltet.

Die erste Seite unseres Organigramms ist das Titelblatt dieser Begegnung:

Die Piaristenpfarre Maria Treu muss sich als Teil des weltweiten Netzwerkes der Piaristenpfarren verstehen. Die Wertschätzung des Ordens für diese älteste bestehende Piaristenpfarre, die bereits im Jahr 1719 gegründet wurde, wird uns immer wieder bewusst gemacht.

Als Pfarre im Dekanat 8/9 des Vikariats Wien Stadt ist unsere Pfarre Teil der Erzdiözese Wien und so auch direkt in die Ordnung der Weltkirche eingebunden.



Wesentlich ist die Wahrnehmung, dass das Kirchengebäude und der große Kirchplatz ein Zentrum des öffentlichen Raums in der Josefstadt darstellen. Die Zusammenarbeit mit Gewerbetreibenden und Organisationen der Umgebung und mit der Bezirkspolitik sind daher in der Pfarrarbeit wichtig.

Die Erfüllung der seelsorglichen Aufgaben obliegt neben dem Pfarrmoderator einem Kaplan. Außerdem sind in der Pfarre eine Pfarrsekretärin und ein Mesner als Angestellte hauptamtlich tätig.

Der Pfarrgemeinderat (PGR) steht dem Pfarrer als Beratungsgremium zur Seite. Der Vermögens- und Verwaltungsrat (VVR) trägt unter dem Vorsitz des Pfarrers als Entscheidungsorgan die Verantwortung für alle finanziellen Angelegenheiten. Die Mitglieder dieser Gremien sind ehrenamtlich tätig.

Im Pfarrleitungsteam (PLT) treffen die beiden Geistlichen mit den stellvertretenden Vorsitzenden von PGR und VVR sowie zwei weiteren Vertretern der Pfarrgemeinde regelmäßig zusammen, um das Geschehen in der Pfarre und die Arbeit der Gremien zu koordinieren.

Der PGR hat mehrere Ausschüsse bestellt, die in der praktischen Arbeit unterstützen und konkrete Aufgabenfelder koordinieren. In den Ausschüssen arbeiten Mandatäre des PGR mit anderen Gemeindemitgliedern zusammen.

Pastoralkonzept

Dieses soll grundlegende Leitlinien vorgeben, an denen alle Entscheidungen ausgerichtet werden müssen. Im Rahmen der Klausur wurde beschlossen, dass dieses Konzept sehr knapp gefasst wenige Prioritäten hervorheben soll.

Personelles

Alexander Säckl absolviert in Maastricht einen internationalen Masterstudiengang. Er nimmt seine Aufgaben im PGR aus der Ferne wahr

Markus Semelliker musste sich entschließen sein Mandat im Pfarrgemeinderat zurückzulegen. **Clara Schumann** ist in den PGR nachgerückt.

Termine



Die Kirche ist tagsüber von 7:00 bis 19:45 Uhr für das persönliche Gebet geöffnet! Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte dem Wochenspiegel. Folgen Sie uns auch auf facebook und Instagram!

Allgemeine Messzeiten in Maria Treu:

Montag, Mittwoch und Freitag um 8 Uhr (Kapelle)

Dienstag und Donnerstag um 19 Uhr (Kapelle)

Samstag Vorabendmesse um 19 Uhr

Sonntag 9:30 Uhr Gemeindemesse, 19 Uhr Abendmesse

Gottesdienste im Advent:

Roratemesse: jeden Mittwoch im Advent um 6:30 Uhr, anschließend Frühstück im Pfarrzentrum die Messe um 8:00 entfällt an diesen Tagen

Kinderwortgottesdienst: jeden Sonntag um 9:30 Uhr in der Gymnasiumkapelle

Vesper: jeden Samstag um 18 Uhr in der Kapelle

Ministrantenbeauftragung 17.12. um 9:30 Uhr, **Verabschiedung von Pater Jean de Dieu** im Rahmen der anschließenden Agape im Calasanzsaal

Weihnachten:

Kindermette mit Krippenspiel: 24.12. um 16 Uhr

Christmette: am 24.12. um 24 Uhr (Turmblasen ab 23:15 Uhr)

Christtag: am 25.12. Hl. Messe **erst um 10:30 Uhr**, der Kirchenchor gestaltet das Hochamt mit der „Paukenmesse“ von J. Haydn

Stephanitag: 26.12. Hl. Messe um 9:30 Uhr wie gewohnt

Planung für 2024:

Patrozinium/Maria-Treu-Fest: 21.1., Hl. Messe um 9:30 Uhr

Kinderwortgottesdienst: 14.1., 28.1., 10.3., 28.4., 12.5., 26.5., 9.6.

Fastenzeit:

Aschermittwoch: am 14.2. um 16:15 Uhr: Aschenkreuz für Kinder, 19 Uhr: Messe zum Aschermittwoch

Kreuzwege in der Fastenzeit: am Freitag, 19 Uhr,

Kinder-Kreuzweg: am Freitag, 16 Uhr

Kreuzweg spezial: am 15.3. um 19 Uhr

Karwoche/Ostern:

Palmsonntag: 24.3. um 9:30 Uhr Palmweihe, Prozession, Hl. Messe, parallel nach der Prozession Kindermesse

Gründonnerstag: 28.3. 19 Uhr: Abendmahlmesse, 22 Uhr: Ölbergstunde

Karfreitag: 29.3. 14:30 Uhr Kreuzweg zur Sterbestunde, 18 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag: 30.3. um 21 Uhr Osternachtfeier

Ostersonntag, 31.3. 8 Uhr Osterlaudes, 9:30 Uhr Kindermesse, 10:30 Uhr Osterhochamt

Messe Spezial: 14.1., 18.2. um 19 Uhr, 7.4. um 9:30 Uhr, 26.5., 23.6. um 19 Uhr

Ubuntu-Gottesdienste geplant: 7.1., 4.2., 3.3., 5.5., 2.6. jeweils 20 Uhr

Gemeinschaftsmesse: jeden dritten Dienstag im Monat, also 19.12., 16.1., 20.2., 19.3., 16.4., 21.5., 18.6. um 19 Uhr in der Schmerzenskapelle

Erstkommunion: der öffentlichen Volksschulen am 14.4. 9:30 Uhr, Erstkommunion der Piaristen-volksschule am Donnerstag, 9.5., 9:30 Uhr

Pfarrcafés geplant am 21.1., 10.3., 7.4., 28.4., 26.5., 16.6., **Fasten-Suppenessen** am 25.2. nach der Gemeindemesse

Adventmarkt: 30.11.- 2.12. im Calasanzsaal

Orgel-Punschstand im Advent vor der Kirche, 16 – 21 Uhr

Frühlings-Flohmarkt: 25. – 28. 4.

Lange Nacht der Kirchen: Freitag, 7.6., unsere Kirche nimmt auch teil!

Pfarrgruppen:

Spielgruppe: Mittwoch 9-11 Uhr im Ministrantenheim

Ministranten: für alle Altersgruppen ab der 3. Volksschulklasse, Kontakt: Oberministranten

Pfadfinder: Infos unter www.gruppe23.net

„Sport am Montag“: Ballspiele für Jugendliche und junge Erwachsene: jeden Montag um 19 Uhr im Gymnasium-Turnsaal

Clubbing: am 15.12. ab 18:30 Uhr beim Punschstand. Weitere Termine findest du auf Instagram!

Club Creativ: ab April wieder 14 tägig am Mittwoch 9-11 Uhr

PiaristenChor: Chorprobe Montag um 19 Uhr im Calasanzsaal

Offene Runde: Freitag 10-11 Uhr im PfZ

Bibelrunde: 11.12., 8.1., 22.1., 12.2., 26.2., 11.3., 25.3., 8.4., 22.4., 13.5., 27.5., 10.6. und 24.6. jeweils um 18:30 Uhr im Pfarrzentrum

Seniorenjause: 14.12., 18.1., 15.2., 21.3., 18.4., 16.5., 20.6. jeweils 15:30 Uhr im Calasanzsaal

Reise nach Kamerun: für Jugendliche und junge Erwachsene Mitte August 2024 nach Kamerun/ „City of Ubuntu“, Info: hello@cityofubuntu.org

Aktueller Wochenüberblick auf facebook und Instagram!

Kontakt und Informationen der Piaristenpfarre Maria Treu

Unsere Pfarrkanzlei erreichen Sie:

telefonisch: 01/405 04 25

via Email: pfarrkanzlei@mariatreu.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mo, Mi, Fr 9:00-11:00 Uhr

Mi zusätzlich 16:00-18:00 Uhr

Bankverbindung:

Pfarre Maria Treu

IBAN: AT37 4300 0000 0380 1719

Sprechstunden nach Vereinbarung:

Pfarrer P. Jean de Dieu Tagne SP:

0664/88411817 oder

pfarrer@mariatreu.at

Kaplan P. Bosco SP:

0664/3855277 oder

josephjohnbosco25@gmail.com

Pater Zsolt Labancz SP:

zs.labancz@piaristen.at

Internet:

www.mariatreu.at

www.erzdioezese-wien.at/Wien-Maria-Treu



www.facebook.com/PiaristenpfarreMariaTreu



Sehr geehrte Bezieherin, sehr geehrter Bezieher der BEGEGNUNG,

gemäß EU-Datenschutzgrundverordnung sind wir verpflichtet, transparent mit personenbezogenen Daten umzugehen, die wir verarbeiten. Wenn Sie Abonnentin oder Abonnent unseres Pfarrblattes BEGEGNUNG sind, haben wir Ihren Vornamen, Nachnamen Ihre Postanschrift und/oder Ihre E-Mail-Adresse erfasst.

Mit diesen Daten informieren wir Sie über unser Pfarrleben in der römisch-katholischen Pfarre Maria Treu.

Wenn Sie möchten, dass wir Ihre Daten löschen, antworten Sie auf diese E-Mail oder Postsendung einfach mit „Bitte löschen Sie mich aus dem Verteiler“ bzw. schreiben Sie eine kurze E-Mail an pfarrkanzlei@mariatreu.at.

Sie erhalten dann unser Pfarrblatt BEGEGNUNG nicht mehr.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Pater Jean de Dieu Tagne SP

Sponsoring Post | Verlagspostamt 1000 | GZ 02Z031376 S

PIARISTENPFARRE MARIA TREU

1080 Wien, Piaristengasse 43-45

Tel. +43 1 405 04 25

E-Mail: pfarrkanzlei@mariatreu.at

www.mariatreu.at

www.erzdioezese-wien.at/Wien-Maria-Treu

Medieninhaber, Herausgeber: Piaristenpfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristeng. 43, Telefon 01 4050425. Redaktion: Ilka Krenn, Claudia Csoklich, Johannes Theiner. Hersteller: Mail Boxes Etc., 1080, Alibertg. 4. Erscheinungsweise: unregelmäßig. Für den Inhalt verantwortlich: P. Jean de Dieu Tagne SP Fotos: wenn nicht anders ausgewiesen, © Piaristenpfarre Maria Treu, mit allen Rechten zur Verfügung gestellt. Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier



Josefstädter Straße 20
1080 Wien

Tel 01/405 71 94

Fax 01/407 12 65

Web www.lorenzpridt.at

Email office@lorenzpridt.at